

FRAKTION  
BERLIN

SPD



Impressum:

SPD-Fraktion des Abgeordnetenhauses von Berlin  
Niederkirchnerstraße 5  
10117 Berlin

Tel.: (030) 23 25 22 22

Fax: (030) 23 25 22 29

[spd-fraktion@spd.parlament-berlin.de](mailto:spd-fraktion@spd.parlament-berlin.de)

[www.spdfraktion-berlin.de](http://www.spdfraktion-berlin.de)

[www.facebook.com/spdfraktionberlin](https://www.facebook.com/spdfraktionberlin)

[www.twitter.com/spdfraktionbln](https://www.twitter.com/spdfraktionbln)

V.i.S.d.P.: Torsten Schneider, Parlamentarischer  
Geschäftsführer

Druck: Druckerei Brandt, Berlin  
Gedruckt auf Papier aus nachhaltiger Forstwirtschaft

18. Wahlperiode/Januar 2020

Diese Veröffentlichung der SPD-Fraktion dient ausschließlich der Information. Sie darf nicht zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden.

# Eine Stadt für alle

Solidarisch – Nachhaltig – Bezahlbar





Vorwort



Energie



Arbeit



Bildung



Jugend und Familie



Innere Sicherheit



Gesundheit – Pflege –  
Gleichstellung



Wissenschaft



Bauen – Wohnen – Mieten



Soziales und Integration



Bürgerschaftliches  
Engagement



Umwelt und Klimaschutz



Verkehr



Kultur



Sport



Haushalt und  
Investitionen



Wirtschaft



Die Abgeordneten der  
SPD-Fraktion

„Wir haben eine Vision für unsere Stadt:  
Wir wollen ein solidarisches, ein nachhaltiges und bezahlbares Berlin. Dafür rackern wir jeden Tag!“

*Raed Saleh, Vorsitzender der SPD-Fraktion des Abgeordnetenhauses*



Berlin ist eine wundervolle Stadt. Leider fürchten immer mehr Menschen, dass sie sich diese wundervolle Stadt nicht mehr leisten können. Weil die Miete rasant steigt, weil Investoren ganze Häuser kaufen und teure Eigentumswohnungen daraus machen. Weil im Kiez die alteingesessenen Läden verschwinden und teure Luxusboutiquen einziehen. Deswegen arbeiten wir hart daran, dass Berlin bezahlbar, nachhaltig und solidarisch bleibt.

Bezahlbar bleibt Berlin nur, wenn die Kosten des Alltags nicht immer weiter steigen. Deswegen haben wir den Mietendeckel beschlossen, damit endlich die Angst verschwindet, immer neue Mieterhöhungen zu erhalten. Deswegen hat die Koalition auf Initiative der SPD-Fraktion in den vergangenen Jahren Familien massiv entlastet. Kitagebühren – abgeschafft. Schulessen und BVG-Schülerticket – gebührenfrei. Die ersten beiden Hortjahre – kostenlos. Büchergeld – abgeschafft. In Berlin ist die Bildung von der Kita bis zur Uni gebührenfrei.

Wir haben das größte Konjunkturprogramm auf den Weg gebracht, das Berlin in den vergangenen Jahrzehnten gesehen hat.

Bezahlbar bleibt Berlin aber nur, wenn wir auch dafür sorgen, dass die Menschen mehr Geld im Portemonnaie haben. Deswegen haben wir die Hauptstadtzulage auf den Weg gebracht. Mehr als 128.000 Menschen bekommen nun jeden Monat 150 Euro obendrauf. Polizistinnen und Polizisten, städtische Erzieherinnen und Erzieher, das Personal vom Ordnungsamt, auf den Standesämtern. Alles Berlinerinnen und Berliner, die frühmorgens zur Arbeit fahren, damit unsere Stadt funktioniert. Ihnen allen sagen wir mit der Hauptstadtzulage ein großes Dankeschön!

Viele Menschen, die zu uns nach Berlin kommen, wundern sich darüber wie grün und wie sozial gemischt unsere Stadt ist. Unsere Parks suchen weltweit ihresgleichen.

Auch dafür rackern wir täglich – dass Berlin die wundervollste Stadt der Welt bleibt.

Wir arbeiten dafür, dass alle Kinder in Berlin eine gute Bildung bekommen.

Wir wollen beste Schulen in schwieriger Lage. Deshalb haben wir in den vergangenen 10 Jahren an den betroffenen Schulen eine besondere Personalzuweisung eingeführt, das Bonus-Programm ins Leben gerufen und die Brennpunktzulage ermöglicht. Ab 2020 werden wir als nächsten Schritt ein Programm für Schulentwicklung an 20 Schulen in herausforderndem Umfeld einführen. Im Rahmen dieser „Berlin Challenge“ soll gezeigt werden, dass guter Unterricht und Schulentwicklung überall möglich sind, unabhängig von der sozialen Zusammensetzung der Schülerinnen und Schüler, wenn die Bedingungen stimmen.

Die Schulbauoffensive läuft auf Hochtouren und mit Mitteln aus dem Digitalpakt wird umfangreich in die Digitalisierung unserer Bildungseinrichtungen investiert. Zur weiteren Verbesserung des Lernumfeldes werden den Bezirken ab dem neuen Jahr umfangreich aufgestockte Mittel für die Schulreinigung zur Verfügung stehen. Alle Schulen in Berlin werden in Zukunft eine Schulsozialarbeiterstelle erhalten, Verwaltungsleiter- und Sekretariatsstellen werden ausgebaut, sodass sich die Lehrkräfte auf ihre Kernaufgabe konzentrieren können.

Die Landeszentrale für politische Bildung erhält die Mittel für einen zweiten Standort im Ostteil der Stadt, um noch mehr Berlinerinnen und Berliner zu erreichen.

Wir sind überzeugt: Bildung muss von der Kita bis zur Uni gebührenfrei sein. So ist das Schulmittagessen für alle Berliner Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 1 bis 6 seit Sommer 2019 kostenlos und ergänzt so die Reihe aus kostenlosem Hort, Schülerticket und Lernmittelfreiheit, die wir seit dem Beginn der Legislatur eingeführt haben.

**Versprochen – Gehalten!**

Qualitätsentwicklung und Gebührenfreiheit sind beides wichtige Säulen der Berliner Bildungslandschaft, die wir im Gleichschritt entwickeln.

Mehr Infos online ▶



Wir unterstützen Kinder,  
Jugendliche und ihre Eltern  
mit vielfältigen Angeboten.

Der Ausbau von Kindertagesstätten wird aktiv vorangetrieben und unterstützt. Durch die Begleitung der Umsetzung des Gute-Kita-Gesetzes ist es uns darüber hinaus gelungen, zusätzliche Mittel für die weitere Verbesserung der Kita-Qualität bereitzustellen. Auch werden Kindertagesstätten in schwieriger Lage zukünftig umfassender unterstützt. Neben den Kitas nehmen auch die Kindertagespflegepersonen eine wichtige Rolle in der Betreuung und Förderung unserer Kleinsten ein. Zur Absicherung und Verbesserung der Situation der Kindertagespflege werden die Jugendämter bei der Schaffung entsprechender Rahmenbedingungen unterstützt und die Kindertagespflege aktiv mitgedacht.

Für die Fachkräftesicherung im Bereich der Sozial- und Erzieherberufe wurde eine bessere Bezahlung und eine generelle Aufwertung erreicht. Durch gezielte Werbung für den Job von Kindertagespflegepersonen und die Ausweitung der Möglichkeiten des Quereinstiegs in die Jugendhilfe wurden dringend benötigte Fachkräfte gewonnen.

Mit der Verabschiedung des Jugendfördergesetzes ist es gelungen, der wachsenden Bedeutung der Kinder- und Jugendarbeit mehr Geltung zu verleihen und der steigenden Zahl von Kindern und Jugendlichen gut aufgestellte und strukturierte Angebote zur Verfügung zu stellen.

Durch unser Engagement werden die Familienzentren sozialräumlich weiterentwickelt und das Leistungsangebot ausgeweitet. Wir haben begonnen, ein Familienfördergesetz zu erarbeiten – auch um Maßnahmen zu bündeln und auszubauen. Dies ist sowohl hinsichtlich der wachsenden Stadt als auch aufgrund der zunehmenden Komplexität von Lebenssituationen von Familien dringend geboten, um wachsendem Bedarf an Beratungs- und Unterstützungsleistungen gerecht zu werden.

**Versprochen – Gehalten!**  
Kinder-, Jugend- und Familienförderung  
in Berlin steht auf soliden Beinen!

Mehr Infos online ▶





Foto: Zuse-Institut Berlin

Wir haben exzellente Berliner Universitäten und bauen den Forschungsstandort Berlin weiter aus.

Zugang für alle muss – wie in der schulischen Bildung – auch für die Hochschulen gelten. Im neuen Hochschulzulassungsgesetz haben wir dafür gesorgt, dass zukünftig auch außerschulische Kompetenzen besser bei der Vergabe von Studienplätzen berücksichtigt werden. Zusammenarbeit und Engagement lohnen sich. Das gilt im Besonderen auch in der Wissenschaft. Das Gemeinsame hat die Berliner Universitäten in der Exzellenzstrategie an die Spitze geführt. Insgesamt fließt viel Geld des Bundes in unsere Wissenschaft und Forschung. Das ist gut für Berlin, seine Wirtschaft und die Arbeit. Mit dem neuen modernen Universitätsmedizingesetz haben wir die Mitbestimmungsmöglichkeiten von Wissenschaft und Studierenden am Erfolg der Charité ausgeweitet. Durch die Weiterentwicklung des Landesbesoldungsgesetzes haben wir die Handlungsfähigkeit aller Hochschulen verbessert.

Wir haben umfangreiche Mittel für die Digitalisierung bereitgestellt und unterstützen die bessere Bezahlung von studentischen Hilfskräften an unseren Hochschulen und Universitäten. Wir stellen Mittel zum Aufbau eines Einsteinzentrums zur Verfügung, um neue Modelle zur tierversuchsfreien Forschung zu entwickeln. Durch umfangreiche Mittel für das Konrad-Zuse-Zentrum für Informationstechnik kann dieses wertvolle Dienstleistungen für viele Forschungsprojekte erbringen. So ging im Dezember der neue Supercomputer „Lise“ an den Start.

Die finanzielle Unterstützung des Studierendenwerks wurde massiv ausgebaut, um entstandene Mehrbedarfe und wachsende Kosten zu kompensieren. Zusätzlich konnten für die Jahre 2020 und 2021 Mittel für einen eintrittsfreien Sonntag im Monat zum Museum für Naturkunde eingestellt werden.

**Versprochen – Gehalten!**

Wir unterstützen Berliner Wissenschaft und Forschung nicht nur in ihrer Exzellenz, sondern stellen auch die Beteiligung aller Mitwirkenden sicher!

Mehr Infos online ▶





Foto: SPD-Fraktion

Berlin ist eine Mieterstadt.  
Wir sorgen dafür, dass  
Wohnraum bezahlbar bleibt  
und fördern den Wohnungs-  
neubau.

Berlin ist eine Mieterstadt. 5 von 6 Menschen leben in unserer Stadt in einer Mietwohnung. Gleichzeitig sind die Mietpreise in den letzten 10 Jahren massiv gestiegen. Denn Berlin ist einerseits enorm gewachsen, so dass es kaum noch Wohnungsleerstand gibt. Andererseits führen die internationalen Niedrigzinsen zu mehr Investitionen und zu höherem Renditedruck auf dem Wohnungsmarkt. Die Folge ist, dass sich die Preissteigerungen auf dem Wohnungsmarkt vollständig von den Lohnentwicklungen entkoppelt haben. Und davon ist die ganze Stadt betroffen.

Für uns in der SPD-Fraktion ist klar: Wir wollen keine Verhältnisse wie in London oder Paris, wo es sich infolge hoher Mietpreise weder Gering- noch Durchschnittsverdienende leisten können, innerhalb der Stadtgrenzen zu wohnen.

Daher haben wir die Idee des Mietendeckels in den politischen Raum eingebracht und innerhalb eines Jahres in ein Gesetzesvorhaben überführt. Damit entlasten wir die über 3 Millionen Mieterinnen und Mieter in Berlin.

Die zweite wichtige Säule unserer sozialen Wohnungspolitik sind die landeseigenen Wohnungsunternehmen. Über 500.000 Berlinerinnen und Berliner haben hier ein sicheres Zuhause mit stabilen Mieten. Und wir bauen den landeseigenen Wohnungsbestand durch Neubau und selektiven Ankauf kontinuierlich aus. Dafür stellen wir Flächen in der Größe von 250 Fußballfeldern für den Wohnungsneubau zur Verfügung. Eine Privatisierung dieser Bestände schließen wir aus und wollen die Landesverfassung entsprechend ändern.

**Versprochen – Gehalten!**

Mit dem Mietendeckel stoppen wir die Mietpreisspirale. Denn Berlin muss bezahlbar bleiben.

Mehr Infos online ▶



Wir bauen die Infrastruktur Berlins klimafreundlich und umweltschonend aus.

Damit Berlin auch in Zukunft eine lebenswerte Stadt bleibt, ist es notwendig, die Infrastrukturen unserer Stadt klimafreundlich und umweltschonend aus- und umzubauen. Der Klimawandel macht auch vor Berlin nicht halt und daher ist es unsere Aufgabe, die Stadt klimaneutral und damit auch widerstandsfähig für die Zukunft zu machen. Daran arbeiten wir bereits seit mehreren Jahren. Sowohl die BVG als auch die S-Bahn nutzen nur noch Strom aus erneuerbaren Energien. Wir schaffen zudem verstärkt Elektrobusse für den ÖPNV an.

Auch der Schutz der Wälder, Bäume und Grünflächen ist Teil unserer Klimapolitik. Mit dem Mischwaldprogramm pflanzen wir hunderttausende neue Bäume, die besser an die klimatischen Bedingungen angepasst sind. Auch der Erhalt der Kleingärten, für den wir uns einsetzen, trägt zur ökologischen Vielfalt in der Stadt bei. Ein widerstandsfähiger Baum- und Pflanzenbestand bringt Abkühlung für die Stadt und trägt zu einer sauberen Luft bei.

Bei der Energieerzeugung für Strom und Wärme sind Klimabelange besonders wichtig. Berlin nutzt seit 2017 keine Braunkohle mehr und wird bis spätestens 2030 die Verbrennung von Steinkohle beenden. Damit reduzieren wir die Ausstöße von klimaschädlichen Abgasen und verbessern die Luftqualität in der Stadt.

Beim Thema Müllreduzierung und Recycling gehen wir mit neuen Initiativen voran, stärken den Nutzungs-Kreislauf („Re-Use“) und sparen aktiv den Einsatz von Rohstoffen. Dafür führen wir die Bio-Tonne flächendeckend in Berlin ein und gewinnen damit Biogas für eine klimafreundliche Energieversorgung.

**Versprochen – Gehalten!**

Immer mehr Parkanlagen in der Stadt werden von der BSR gereinigt. Damit Erholung im Grünen überall in der Stadt entspannt möglich ist.

Mehr Infos online ▶





Jeder Mensch hat ein Anrecht auf Mobilität. Dabei legen wir den Schwerpunkt auf den Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs.

Jeder Mensch hat ein Anrecht auf Mobilität. Das fängt beim sicheren Fußweg zur Schule oder zum Einkaufen an und hört bei den Berufspendlern in S-, U- und Regionalbahnen auf. Damit alle gleichermaßen schnell und sicher an ihr Ziel kommen, bauen wir das Verkehrsnetz in der Stadt weiter aus und investieren in die bestehenden Strukturen. Denn Berlin wächst und dafür müssen die städtischen Infrastrukturen mitwachsen.

Hierbei legen wir den Schwerpunkt bewusst auf den Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs. Mit Verbesserungen bei Bus und Bahn sowie für den Rad- und Fußverkehr werden wir die Attraktivität umweltschonender Verkehrsmittel erhöhen. Verbote ohne eine attraktive, umweltschonende Alternative im ÖPNV sind für uns keine sozial gerechte Verkehrspolitik.

Damit die Mobilitätswende gelingt und zukünftig weniger Emissionen entstehen, braucht Berlin klimafreundliche und zuverlässige Verkehrsmittel. Um dieses Ziel zu erreichen, werden wir neue und mehr U-Bahnzüge und S-Bahnen anschaffen und die Takte der Linien verdichten. Auch das Streckennetz wird erweitert. Mit dem Gemeinschaftsprojekt i2030 von Berlin und Brandenburg beschleunigen wir den Schienenausbau in der Metropolregion Berlin.

Bei all diesen großen Investitionen achten wir darauf, dass Außenstadtbezirke und Innenstadtkieze gleichermaßen vom Ausbau des ÖPNV profitieren. Denn das Recht, mobil zu sein, darf weder vom Alter, noch vom Geldbeutel oder vom Wohnort abhängen.

**Versprochen – Gehalten!**

Ein attraktiver ÖPNV muss bezahlbar sein: Das schaffen wir mit dem kostenlosen Schülerticket, dem Jobticket für Berufstätige für unter 50 Euro und dem 365-Euro-Ticket für Auszubildende.

Mehr Infos online ▶



Der Haushalt Berlins – mit einem Volumen von mehr als 30 Milliarden Euro jährlich – hat sich auch im vorigen Jahr gut entwickelt. Seit 2012 hat Berlin in jedem Jahr einen Haushaltsüberschuss erzielt. Nach Jahren harter Konsolidierung hat das Land wieder Handlungsspielräume.

Diese Spielräume nutzen wir entschlossen und investieren in die Zukunft unserer Stadt. In den Jahren 2018/2019 standen insgesamt 5,4 Milliarden Euro für Investitionen zur Verfügung. Dieses hohe Niveau wird mit dem gerade beschlossenen Doppelhaushalt 2020/21 gehalten.

Ein Schwerpunkt liegt darauf, den noch bestehenden Sanierungsbedarf in der Infrastruktur abzubauen und die Infrastruktur zugleich auszubauen und zu modernisieren. Wir investieren massiv in den Bau und die Sanierung von Schulen sowie in den Ausbau der Tagesbetreuung für Kinder. Wir investieren deutlich mehr als eine 1 Milliarde Euro pro Jahr in den Öffentlichen Personennahverkehr. Wir wollen eine verlässliche, komfortable, bezahlbare und umweltfreundliche Mobilität für alle Berlinerinnen und Berliner.

Auch die Verwaltung machen wir fit für die Zukunft. Dazu gehört zum einen, dass die Verwaltung mit ihren wachsenden Aufgaben mitwächst. Zum anderen gehört dazu, dass Berlin im Landesdienst und bei den Beteiligungsunternehmen ein attraktiver Arbeitgeber ist. Das betrifft das Arbeitsumfeld ebenso wie die Bezahlung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Wir sichern gute Arbeit, in der besten Stadt der Welt.

**Versprochen – Gehalten!**

Wir haben uns für eine Zulage von 150 Euro für die Landesbeschäftigten eingesetzt.

Der neue Haushalt macht es möglich, dass diese Zulage kommt.

Mehr Infos online ▶



Wir investieren massiv in die Zukunft der Stadt und machen die Verwaltung fit.

Wir machen Berlin als  
Wirtschaftsstandort  
attraktiv und investieren in  
Zukunftsorte.

Wir setzen Schwerpunkte für ein sozial gerechtes und nachhaltiges Wirtschaftswachstum für gute Arbeit in gesunden Unternehmen. Seit rund 15 Jahren sinkt die Arbeitslosigkeit kontinuierlich. Von ehemals 19 Prozent in 2005 auf heute 7,8 Prozent im Oktober 2019. Das ist ein beachtlicher Erfolg unserer zurückliegenden Wirtschaftspolitik.

Mit den Kammern, Verbänden, Gewerkschaften und Förderinstitutionen des Landes haben wir den Masterplan Industriestadt Berlin bis zum Jahr 2021 fortgeschrieben. Die Mittel für den Masterplan Industrie wurden verstetigt und Arbeitsplätze in der Industrie abgesichert. Flächen für notwendige Erweiterungsinvestitionen und Neuansiedlungen sind identifiziert.

Wir haben das Tourismuskonzept überarbeitet. Tourismus wird stadtverträglich und nachhaltig neu ausgerichtet, damit die Akzeptanz in der Bevölkerung steigt. Außenbezirke werden stärker beworben, damit stark frequentierte Innenstadtlagen entlastet werden können.

Im „Zukunftspakt – Siemensstadt 2.0“ werden 600 Millionen Euro investiert. Die Vorbereitungen für die Urban Tech Republic in Tegel laufen auf Hochtouren. Insgesamt 11 Zukunftsorte bieten 62.000 Zukunftsjobs in 60 wissenschaftlichen Einrichtungen und 2000 Unternehmen.

Das Vergabegesetz wird fairer, ökologischer und wirtschaftsfreundlicher und das Mindestentgelt bei öffentlichen Aufträgen wird auf 12,50 Euro erhöht.

Damit das Berliner Handwerk den digitalen Wandel als neue Chance nutzen kann, haben wir die Potenzialberatung zur Unterstützung der Berliner Handwerksbetriebe geöffnet. So kann in Zukunft die Wettbewerbsfähigkeit abgesichert werden.

**Versprochen – Gehalten!**

Mit den rekommunalisierten Wasserbetrieben haben wir die Wasserpreise stabilisiert.

Mehr Infos online ▶





Foto: birdys / photocase.de

Wir bringen die Energiewende  
voran und haben die  
Stadtwerke ausgebaut.

Wir haben das Energiewendegesetz Berlin (EWG Bln) so geändert, dass der Berliner Senat gesetzlich verpflichtet ist, auf die Beendigung der Energieerzeugung aus Steinkohle spätestens bis zum 31. Dezember 2030 hinzuwirken.

Wir setzen uns für eine 100-prozentige Rekommunalisierung des Gas- und Strom- und Wärmenetzes und die Übernahme der Belegschaft ein. Berlin braucht eine kostengünstige und stabile Energieversorgung für die Zukunft.

Das Berliner Energie- und Klimaschutzprogramm 2030 (BEK 2030) wurde überarbeitet. Maßnahmen in den Handlungsfeldern Energie, Verkehr, Gebäude und Stadtentwicklung, Wirtschaft, Privathaushalte und Konsum reduzieren Kohlendioxidemissionen in der Stadt. Neben Einsparung und effizienter Verwendung von Strom, Wärme und Kraftstoffen rückt die Erzeugung und Nutzung von erneuerbaren Energien in den Fokus.

Wir haben die Berliner Stadtwerke weiter ausgebaut. Sie haben 30,5 Millionen Euro investiert und sind heute mit über 40 Prozent der größte Solaranlageninvestor in Berlin. Weitere 100 Millionen werden bis 2023 investiert. Über 13.500 Kundinnen und Kunden vertrauen schon den Stadtwerken. So konnten 30.000 Tonnen CO<sub>2</sub> allein in 2019 eingespart werden.

Mit dem neuen Masterplan „Solarcity“ ermöglichen wir, ungenutzte Potenziale für die Nutzung von Photovoltaik und Solarthermie auf Dächern und Fassaden bereitzustellen. 2400 Hektar Dachflächen (3600 Fußballfelder) sind in Berlin für Solaranlagen geeignet. Wir wollen 25 Prozent des Berliner Strombedarfs aus der Sonne decken.

Strom- und Gassperren vermeiden: Wir bekämpfen Energiearmut, indem wir die Energieberatung für einkommensschwache Haushalte intensivieren.

**Versprochen – Gehalten!**

Die Energie in Berlin wird bereits seit Ende 2017 nicht mehr aus Braunkohle erzeugt.

Mehr Infos online ▶





Foto: greycoast / photocase.de

Wir setzen uns für gute  
Bezahlung und bessere  
Arbeitsbedingungen ein.

Die Arbeitslosigkeit in Berlin ist weiter auf einem Tiefstand. Zugleich bleibt die Zahl der langzeitarbeitslosen Berlinerinnen und Berliner relativ konstant. Es bleibt unser Anspruch, Arbeit zu schaffen anstatt Arbeitslosigkeit zu verwalten.

Deshalb haben wir das Projekt „Solidarisches Grundeinkommen“ entwickelt. Damit haben wir erreicht, dass das Land Berlin 1000 Langzeitarbeitslosen eine unbefristete, sozialversicherungspflichtige Tätigkeit im gemeinnützigen Bereich finanziert.

Berlin ist außerdem Vorreiter, wenn es um den Mindestlohn geht. Dieser steigt 2020 für alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die für das Land Berlin oder im Auftrag des Landes arbeiten, auf 12,50 Euro.

Endlich werden ausgegliederte Unternehmen zurück in die Mutterunternehmen geholt. Das bedeutet deutlich bessere Bezahlung und Arbeitsbedingungen für die Betroffenen. So kehren nach einem langen Ringen die Beschäftigten der Charité Physiotherapie in die Charité und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Vivantes Therapeutische Dienste in den Vivantes-Konzern zurück. Damit haben über 10 Jahre Lohndumping ein Ende.

Außerdem haben wir dafür gesorgt, dass sachgrundlose Befristungen in kommunalen Unternehmen abgeschafft werden.

Das Urteil des Bundesverfassungsgerichts zu den deutlichen Entschärfungen der Sanktionen im SGB II bestätigt uns, weiterhin gegen Kürzungen, die das Existenzminimum von Kindern gefährden oder die zu Wohnungsverlust führen können, anzugehen.

**Versprochen – Gehalten!**

Die ersten beiden Tochterunternehmen sind zurückgeführt. Wir stoppen das Outsourcing bei landeseigenen Unternehmen!

Mehr Infos online ▶





Foto: SPD-Fraktion

Wir haben wesentliche Verbesserungen für die Sicherheit in Berlin durchgesetzt.

Polizei und Feuerwehr werden deutlich besser ausgestattet und organisatorisch modernisiert (Polizei bis 2020, Feuerwehr ab 2020). Wir stellen jährlich über 800 zusätzliche Polizistinnen und Polizisten ein; bis 2024 sollen es im Polizeivollzugsdienst 18.900 sein. Den Stellenaufwuchs bei der Feuerwehr haben wir in den letzten beiden Jahren verzehnfacht. Die Richterstellen im Land Berlin haben wir ebenfalls deutlich erhöht.

Bei der Polizei werden 12,5 Millionen Euro für die Anschaffung neuer Fahrzeuge zur Verfügung stehen. Waffen, Schutzkleidung und weitere Ausrüstung werden im großen Umfang erneuert. Es wurde ein Schießstättenentschädigungsfonds eingerichtet.

Im Januar 2020 wird die modulare Raumschießanlage am Standort Charlottenburger Chaussee in Betrieb gehen. Die Kriminaltechnik wird entlastet; Rückstände in der Bearbeitung von DNA-Spuren werden abgebaut. Die Abschleppbehafteinrichtung für Gefährder ist seit 22.09.2018 in Betrieb.

Bei der Feuerwehr werden die Mittel für Fahrzeugbeschaffungen deutlich erhöht und drei große Einsatzleitwagen beschafft. Für das Sondersanierungsprogramm der Freiwilligen Feuerwehr stehen bisher 22,5 Millionen Euro zur Verfügung.

Ein Schwerpunkt bildet die Bekämpfung organisierter Kriminalität sowie der Clankriminalität. Hier werden alle notwendigen Instrumente genutzt. Vor allem durch den 5-Punkte-Plan und Vermögensabschöpfung konnten große Erfolge erzielt werden.

**Versprochen – Gehalten!**  
 Mehr und besser ausgestattete Polizistinnen und Polizisten, zusätzliche Richterstellen, Bekämpfung von Clankriminalität.

Mehr Infos online ▶



Wir sichern den Zugang zur Gesundheitsversorgung und Prävention für alle.

Die medizinische Versorgung in Berlin ist auf hohem Niveau. Wir sorgen dafür, dass das so bleibt und sichern den Zugang zu Gesundheitsversorgung und Prävention für alle. Denn Krankheit ist mit guter Politik besser heilbar! Wir haben die Krankenhausinvestitionen massiv ausgebaut, die Fachstelle für Suchtprävention finanziell gestärkt, die Einführung von Drug-Checking und eines Cannabismodellprojekts vorgesehen. Ein Modellprojekt vorsorgender Hausbesuch bei Seniorinnen und Senioren ist in Planung. Die Beteiligung der Patientenvertretung an den Gremien des Berliner Gesundheitswesens wurde gestärkt, die Krebshilfeberatungsstellen wurden gesichert.

Wir leben länger und gesünder als die Generationen vor uns. Wir wollen, dass ein gutes und selbstbestimmtes Leben in der Großstadt auch im Alter möglich bleibt. Damit das gelingt, ist gute Pflege mit guten Ausbildungs- und Arbeitsbedingungen die Voraussetzung, aber auch die Stärkung individueller Hilfen und präventiver Angebote. Wir bauen deshalb die Beratungs- und Unterstützungsangebote für Pflegebedürftige und ihre Angehörigen aus. Wir stärken die Pflegestützpunkte und ermöglichen Unterstützung beim Kleingedruckten der Pflegeverträge und deren Prüfung durch die Verbraucherzentrale.

Mit dem aktuellen Haushalt unterstützen wir Alleinerziehende und stärken Maßnahmen gegen Gewalt an Frauen. Unterstützungssysteme gegen häusliche Gewalt werden ausgebaut, dazu gehören weitere Frauenhausplätze. Mit dem Internationalen Frauentag als gesetzlichen Feiertag haben wir ein Zeichen für die Gleichstellung von Frauen in der Gesellschaft gesetzt. Gleichstellung, wie es das Grundgesetz fordert, ist noch lange nicht erreicht – Gleichstellung muss leider immer noch erkämpft werden!

**Versprochen – Gehalten!**  
**Mehr Geld für Krankenhäuser, Schulgeldfreiheit für Azubis in Gesundheitsberufen, der Frauentag ist Feiertag.**

Mehr Infos online ▶



Wir stärken den sozialen  
Zusammenhalt und  
unterstützen Integration.

Im Bereich der Wohnungslosen- und Obdachlosenhilfe fördern wir weiterhin die Kältehilfe durch die Aufstockung der finanziellen Mittel. Damit ermöglichen wir längere Öffnungszeiten der Kälte-Cafés, den Hygieneduschbus, die Krankenwohnungen und den Ausbau des Hygienecenters am Bahnhof Zoo.

Mit dem „Seniorenpolitischen Dialog“ der SPD-Fraktion haben wir dieses Jahr begonnen, den Austausch mit Berliner Seniorinnen und Senioren zu vertiefen, um uns mit den Herausforderungen im Alter zu befassen. Die Stadtteil- und Nachbarschaftszentren statten wir mit zusätzlichen Mitteln aus, um die Menschen in den Kiezen zusammenzubringen.

Damit die Interessen von Menschen mit Behinderungen weiter effektiv vertreten werden, haben wir uns für eine personelle Stärkung für den Berliner Landesbeirat für Menschen mit Behinderungen mit 1,5 Vollzeitstellen eingesetzt. Außerdem fördern wir zur Absicherung des Umsetzungsprozesses der UN-Behindertenrechtskonvention im Land Berlin die Monitoring-Stelle mit zusätzlich 70.000 Euro im Jahr.

Um Antiziganismus aktiv entgegenzutreten, werden wir einen Roma- und Sinti-Beirat ermöglichen und den Aktionsplan Roma weiter fortschreiben.

Die Integrations- und Partizipationsmöglichkeiten für in Berlin lebende Migrantinnen und Migranten ist ebenso wichtig wie die Inklusion geflüchteter Menschen.

Stadtteilmütter und Integrationslotsinnen und -lotsen leisten eine vielfältige Arbeit, daher haben wir zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen die Anzahl der Stadtteilmütter erhöht. Die Arbeit der Integrationslotsinnen und -lotsen unterstützen wir durch die Anpassung der Supervisionsgröße und der Umsetzung eines Berufsbildes.

**Versprochen – Gehalten!**  
**Die Kältehilfe ist ausgebaut!**

Mehr Infos online ▶







Wir würdigen die wichtige Arbeit der Ehrenamtlichen mit einer neuen Anerkennungskultur.

Bürgerschaftliches Engagement ist gelebte Solidarität. Zahlreiche Berlinerinnen und Berliner engagieren sich in ihrer Freizeit freiwillig und unentgeltlich für andere Menschen. Sie nehmen Dinge selbst in die Hand zum Wohl einer solidarischen und vielfältigen Gesellschaft – dafür sind wir sehr dankbar und unterstützen Bürgerschaftliches Engagement und demokratische Partizipation in unserer Stadt nach Kräften.

Der Aktionstag "Berlin sagt Danke!" ist ein Beispiel dafür, wie wir neue Formen der Anerkennungskultur in unserer Stadt weiter stärken. Besonders wichtig sind uns die sozialen Strukturen vor Ort in den Kiezen. Dazu gehören die Freiwilligenagenturen, die Menschen in ein freiwilliges Engagement vermitteln, das zu ihnen passt und ihren Interessen entspricht. Im Parlament haben wir deshalb die finanziellen Mittel bereitgestellt, um die Freiwilligenagenturen in den Bezirken weiter auf- und auszubauen. Ebenso unterstützen wir die Berliner Nachbarschaftszentren, Selbsthilfe-, Kontakt- und Beratungsstellen, Seniorenprojekte und viele weitere Initiativen, in denen die Berlinerinnen und Berliner aktiv sind.

Um noch mehr Möglichkeiten zur Gestaltung unserer Stadt zu eröffnen, unterstützen wir nicht nur Kinder- und Jugendparlamente sowie Seniorenvertretungen, sondern initiieren auch erstmalig einen Berliner Bürgerhaushalt. Und damit wir das Engagement in Berlin weiterhin begleiten, unterstützen und vielleicht sogar noch mehr Menschen für Engagement begeistern können, haben wir einen Prozess zur Erarbeitung einer Engagementstrategie angestoßen.

Danke an alle Engagierten in Berlin!  
Ohne dieses vielfältige und solidarische Miteinander wäre unsere Stadt nicht so lebenswert.

Mehr Infos online ▶



Wir schützen die Vielfalt des Kultur- und Medienstandorts und stärken Orte der Demokratiegeschichte.

Der Medienstaatsvertrag von 2019 gibt einen modernen Rechtsrahmen für die sich rasant verändernde Medienwelt. Wir haben die finanziellen Voraussetzungen geschaffen, die neuen Förderinstrumente einzusetzen.

Radio geht jetzt leichter auf Sendung. Und die Freien Radios in Berlin können sich weiter in der Medienlandschaft etablieren. Wir wissen, dass Filmförderung auch Wirtschaftsförderung ist. Um den Medienstandort Berlin zu schützen, haben wir einen ein Fonds in Höhe von 2 Millionen Euro für die Visual Effects-Branche eingerichtet. Wir fördern neben Film auch Kino und haben die Förderung für Programm- und Arthouse-Kinos auf 200.000 Euro pro Jahr erhöht.

Wir haben an die Haushaltserfolge angeknüpft und zusätzlich zu den fast 17 Millionen Euro für Kinder- und Jugendtheater in Berlin eine weitere Million Euro bereitgestellt. Und wir haben weitere 1,5 Millionen Euro zur Bestandssicherung und Akquise von Arbeitsräumen für Künstlerinnen und Künstler bereitgestellt, um dem Druck des Mietmarkts entgegenzutreten. Nachdem wir für mehr Festanstellungen in Musikschulen gesorgt haben, haben wir auch Mittel zur Erhöhung der Honorare von freien Musikschullehrerinnen und -lehrern durchgesetzt.

Wegen des Einsatzes der SPD-Fraktion finanzieren sich die Berliner Chöre solide. Nun haben wir die weitere Unterstützung mit 150.000 Euro für den Chorverband Berlin erreicht. Wir treten für die Orte der Demokratiegeschichte ein. Wir unterstützen den Ausbau des „Friedhofs der Märzgefallenen“ mit Mitteln zur Planung eines Besucherzentrums. Wir haben die innerstaatliche Umsetzung europäischer Rechtsakte wie der Datenschutzgrundverordnung aktiv begleitet. Mit unserem Antrag zur Europäischen Städteagenda unterstützen wir die Aufnahme weiterer Kooperationen mit anderen europäischen Städten.

**Versprochen – Gehalten!**  
Kultur für alle – mehr Geld für Theater,  
Musik und Kino.

Mehr Infos online ▶





Foto: Fotoline / photocase.de

Wir fördern den Sport in Berlin und entwickeln unsere Sportanlagen und Bäder weiter.

Berlin ist die deutsche Sportmetropole. Wir sorgen dafür, dass das so bleibt. Mit gezielter Förderung des organisierten Sports, mit Investitionen in die Sportstätten und Bäder und guten Ideen für das individuelle Sporttreiben.

Die Schulbauoffensive mit ihrem Milliardenvolumen nutzt dem Sport, denn rund 400 neue Hallenteile entstehen in der ganzen Stadt. Die Bezirke fördern wir weiter mit 18 Millionen Euro im Jahr zur Sanierung bezirklicher Sportstätten. In die landeseigenen Sportanlagen wie den Olympiapark, das Sportforum und den Europasportpark investieren wir viele Millionen. Den Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportpark entwickeln wir mit einem neuen Stadion und zusätzlichen Sportstätten zu einer inklusiven Sportanlage, die auch weiterhin von Freizeitsportlerinnen und -sportlern genutzt werden kann.

Unsere Bäder stärken wir weiter. Mit einem jährlichen Betriebszuschuss von 60 Millionen Euro sorgen wir für erweiterte Öffnungszeiten und mehr Personal. Neben zwei neuen Multifunktionsbädern entstehen an der Holzmarktstraße und in Spandau neue Hallen. Für die Bädersanierung gibt es einen klaren Fahrplan und mit der Traglufthalle über dem Kombibad Seestraße und einer Interimshalle im Prinzenbad auch Ausweichstandorte.

Große Sportveranstaltungen prägen unsere Stadt und sind ein wichtiger Wirtschaftsfaktor. Deshalb fördern wir sie. Die Special Olympics 2023 in Berlin werden die Inklusion im Sport und der ganzen Stadt voranbringen.

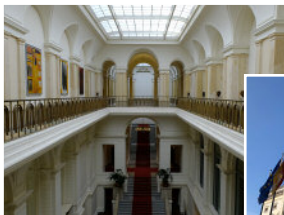
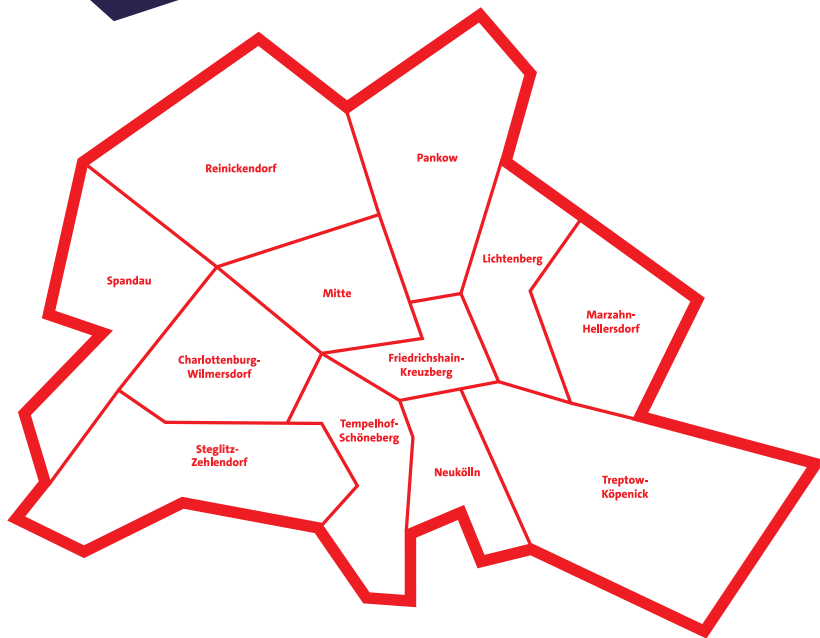
Die Zuschüsse für die Beschäftigung von Übungsleiterinnen und -leitern in den Vereinen haben wir ebenso angehoben wie für die Trainerinnen und Trainer im Kinder- und Jugendsport. Sportliche Austauschfahrten fördern wir erstmals mit einem Zuschuss an die Sportjugend Berlin.

**Versprochen – Gehalten!**  
Breitensport und Spitzensport –  
mehr Geld für die Sportmetropole!

Mehr Infos online ▶



# 38 für Berlin: Die Abgeordneten der SPD-Fraktion



## Spandau



### Daniel Buchholz

Wahlkreis 3 (D)  
daniel.buchholz@spd.parlament-berlin.de



### Bettina Domer

Wahlkreis 1 (D)  
bettina.domer@spd.parlament-berlin.de



### Raed Saleh

Wahlkreis 2 (D)  
raed.saleh@spd.parlament-berlin.de

## Steglitz-Zehlendorf



### Dr. Ina Czyborra

Wahlkreis 6 (L)  
ina.czyborra@spd.parlament-berlin.de



### Dr. Matthias Kollatz

Wahlkreis 2 (D)  
matthias.kollatz@spd.parlament-berlin.de



### Andreas Kugler

Wahlkreis 1 (D)  
andreas.kugler@spd.parlament-berlin.de

## Reinickendorf



### Bettina König

Wahlkreis 1 (L)  
bettina.koenig@spd.parlament-berlin.de



### Jörg Stroedter

Wahlkreis 2 (L)  
joerg.stroedter@spd.parlament-berlin.de

## Charlottenburg-Wilmersdorf



**Franziska Becker**

Wahlkreis 6 (D)  
franziska.becker@spd.parlament-berlin.de



**Florian Dörstelmann**

Wahlkreis 7 (D)  
florian.doerstelmann@spd.parlament-berlin.de



**Christian Hochgrebe**

Wahlkreis 1 (L, nachgerückt)  
christian.hochgrebe@spd.parlament-berlin.de



**Frank Jahnke**

Wahlkreis 4 (D)  
frank.jahnke@spd.parlament-berlin.de



**Ülker Radziwill**

Wahlkreis 3 (D)  
uelker.radziwill@spd.parlament-berlin.de

## Mitte



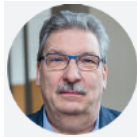
**Thomas Isenberg**

Wahlkreis 3 (D)  
thomas.isenberg@spd.parlament-berlin.de



**Dr. Maja Lasić**

Wahlkreis 7 (D)  
maja.lasic@spd.parlament-berlin.de



**Ralf Wieland**

Wahlkreis 6 (D)  
ralf.wieland@spd.parlament-berlin.de



**Bruni Wildenhein-Lauterbach**

Wahlkreis 5 (D)  
bruni.wildenhein-lauterbach@  
spd.parlament-berlin.de

## Tempelhof-Schöneberg



**Dilek Kalayci**

Wahlkreis 3 (D)  
dilek.kalayci@spd.parlament-berlin.de



**Melanie Kühnemann-Grunow**

Wahlkreis 7 (L)  
melanie.kuehnemann@spd.parlament-berlin.de



**Michael Müller**

Wahlkreis 4 (D)  
michael.mueller@spd.parlament-berlin.de



**Frank Zimmermann**

Wahlkreis 5 (D)  
frank.zimmermann@spd.parlament-berlin.de

## Friedrichshain-Kreuzberg



**Sven Heinemann**

Wahlkreis 2 (L)  
sven.heinemann@spd.parlament-berlin.de



**Dr. Susanne Kitschun**

Wahlkreis 4 (L)  
susanne.kitschun@spd.parlament-berlin.de

## Lichtenberg



**Andreas Geisel**

Wahlkreis 6 (L)  
andreas.geisel@spd.parlament-berlin.de



**Karin Halsch**

Wahlkreis 1 (L)  
karin.halsch@spd.parlament-berlin.de

## Pankow



**Dennis Buchner**

Wahlkreis 4 (D)  
dennis.buchner@spd.parlament-berlin.de



**Torsten Hofer**

Wahlkreis 2 (D)  
torsten.hofer@spd.parlament-berlin.de



**Torsten Schneider**

Wahlkreis 3 (D)  
torsten.schneider@spd.parlament-berlin.de



**Tino Schopf**

Wahlkreis 9 (D)  
tino.schopf@spd.parlament-berlin.de



**Dr. Clara West**

Wahlkreis 7 (D)  
clara.west@spd.parlament-berlin.de

## Neukölln



**Dr. Nicola Böcker-Giannini**

Wahlkreis 1 (L, nachgerückt)  
nicola.boecker-giannini@spd.parlament-berlin.de



**Derya Çağlar**

Wahlkreis 4 (D)  
derya.caglar@spd.parlament-berlin.de



**Joschka Langenbrinck**

Wahlkreis 3 (D)  
joschka.langenbrinck@spd.parlament-berlin.de

## Marzahn-Hellersdorf



**Sven Kohlmeier**

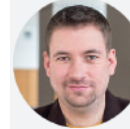
Wahlkreis 6 (L)  
sven.kohlmeier@spd.parlament-berlin.de



**Iris Spranger**

Wahlkreis 5 (L)  
iris.spranger@spd.parlament-berlin.de

## Treptow-Köpenick



**Lars Düsterhöft**

Wahlkreis 2 (D)  
lars.duesterhoeft@spd.parlament-berlin.de



**Robert Schaddach**

Wahlkreis 4 (D)  
robert.schaddach@spd.parlament-berlin.de



**Tom Schreiber**

Wahlkreis 5 (D)  
tom.schreiber@spd.parlament-berlin.de

(D) = Direktmandat  
(L) = Liste